Wo stehen wir heute?

Autor(en): **Ruhig, Trudy**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 24

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-504817

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

wie das schäumt – wie das mundet!

MALTI BIER®

ohne Alkohol sans alcool

MALTI 65

...ist einen Versuch wert

MALTI-Brauerei der OVA Affoltern am Albis

Hans Gfeller BSR / Rolf Weibel

Clermont

COLOGNE POUR HOMME

COLOGNE POUR HOMME,
FRISCH UND BESCHWINGT,
BETONT IHRE ELEGANZ

WEITERE PRODUKTE DER REIHE
CLERMONT POUR HOMME: AFTERSHAVE,
RASIERCRÈME MIT UND OHNE PINSEL, SAVON

CLERMONT ET FOUET GENÈVE - PARIS

Wo stehen wir heute?

Der Komponist Hans Werner Henze: «Die Frage ‹Wo stehen wir heute?› kann nur so beantwortet werden: Jeder steht an einer anderen Stelle für sich allein.»

*

Der deutsche Bundespräsident Heinrich Lübke: «Wir stehen unter der Diktatur der Photographen.»

*

Der französische Kultusminister André Malraux: «In Zeiten der Hochblüte treten besonders viele Kassandras auf.»

*

Der Schriftsteller John Steinbeck: «Die modernen Sklaven werden nicht mit Peitschen, sondern mit Uhrzeigern und Terminkalendern angetrieben.»

*

Der Komiker Bob Hope: «Künftig wird die Frage entscheidend sein: Kann ein Mann in sechs Stunden so viel verdienen wie eine Frau in acht Stunden auszugeben vermag?»

*

Der Filmschauspieler James Stewart: «Im Zeitalter des Fernsehens kann ein guter Coiffeur einen Wahlkampf entscheiden.»

*

Der Schriftsteller Evelyn Waugh: «Die Faulheit grassiert auch in der Literatur. Was höchstens eine schlampige Skizze ist, gibt man bereits als fertiges Meisterwerk aus.»

*

Der Komponist Werner Egk: «Die Kunst wird von der Technik infiziert wie von einer Krankheit.»

*

François Mauriac: «Wir Schriftsteller übersehen nur allzu häufig die Tatsache, daß wir seit Jahren niemandem mehr etwas zu sagen haben. Viel zu viele Mühlen drehen sich weiter, obwohl kein Korn mehr da ist.»

*

Die Schriftstellerin Gertrud von Le Fort: «Der moderne Mensch funktioniert nur noch, er lebt nicht mehr. Das Maschinenherz ist die eigentliche Gefahr unseres Zeitalters.»

*

Der Literaturkritiker Sir John Squire: «Nichts ist so vergänglich wie das soeben Moderne.»

*

Der Dramatiker Eugène Ionesco: «Das Neue schockiert immer, bevor es gefällt.»

*

Der New Yorker Oberbürgermeister Robert Wagner: «Ein Wohlfahrtsstaat ist ein Staat, in dem die Allgemeinheit auf Kosten der Allgemeinheit lebt.»

*

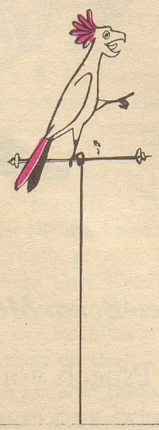
Radio Vietcong: «Johnson macht in Vietnam mit einer zerbrochenen Peitsche und verdorbenem Zuckerbrot Politik.»

*

Präsident Lyndon B. Johnson: «Der kommende Sommer wird schöner, erfreulicher und produktiver sein als der vergangene.» TR

sind auch alle guten Sachen entweder teuer oder schädlich?

H. G., Küsnacht



Bitte weitersagen

Der Mensch im Guten
und im Schlechten,
der Mensch im Falschen
und im Rechten,

der Mensch im Lieben
und im Hassen,
will keine Grenzen
gelten lassen!

Mumenthaler